

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



« Die Rote Karte »

Club-Nachrichten Sektion Aarau SAC

Nr. 6 November/Dezember 2005



Einladung ins . . .

**Wieder ist ein Jahr vorbei
wir hoffen ohne Schwierigkeit
an Tagen, an Wochenenden oder in Ferienwochen
taten wir zu Fuss oder auf Skiern blochen
nicht zu vergessen sind die, die in den Seilen hängen
auf der ganzen Welt an den vielen, steilen Wänden
bei guter Laune ob Sonne, Regen oder Schnee
haben wir das Jahr durch viel geseh'n
doch bevor wir neue Routen wählen
und sich das Jahr dem Ende neige
ist noch ein grosses Fest an der Reihe
dort können wir uns alles erzählen**

**Alle sind willkommen
die Alten und die Jungen
die Girls und die Boys
mir freued eus**

Alle Informationen in der Heftmitte

. . . Länzibuus in Subr

Mitteilungsblatt für die Mitglieder
des Schweizer Alpenclubs SAC,
Sektion Aarau

Nr. 6 November/Dezember 2005

Redaktionsteam

Gesamtverantwortung Redaktion
und Rubriken «Veranstaltungen»
und «Personen»:

Yvonne Bachmann, Rombachtäli 19,
5022 Rombach, Tel. 062 775 02 64 /
079 313 31 75
yebn@bluewin.ch

Rubriken «Touren und Wanderun-
gen» und «Kurse»:

Vreni Lienhard, Furtweg 12,
5033 Buchs, Tel. 062 822 07 35 /
079 548 27 31
lienivreni@bluewin.ch

Rubriken «Mitteilungen/Schwarzes
Brett» und «Tourenberichte»:

Werner Stocker, Rombachtäli 19,
5022 Rombach, Tel. 062 775 02 64
wstocker@eglinrinsic.ch

Layout: Fritz Gebhard,
Plattweg 21, 5024 Küttigen,
Tel. 062 827 15 18
fgebhard@gmx.ch

Inserate

Luzia Hort-Vollenweider,
Obere Löörenstr. 315, 5028 Ueken,
Tel. 062 871 68 60
hortfamily@tiscalinet.ch

Internetseite SAC

Sektion www.sac-aarau.ch
JO www.jo-sac/aarau
Markus Meier, Lilienhofweg 2,
4133 Pratteln, Tel. 061 823 12 77
Markus.Meier-Trost@bluewin.ch

Mitgliederverwaltung/

Adressänderungen

Gabriele Becher Keller,
Bürlimattweg 7, 5033 Buchs,
Tel. 062 824 65 14
kellerbecher@tele2.ch

Druck

Suterdruck AG,
5036 Oberentfelden

Redaktions-/

Inserateannahmeschluss

Nr. 1 30. November 2005

Inhalt

Herausgegriffen	2
Touren und Wanderungen	4
Sektionstouren im November	4
Sektionstouren im Dezember	5
Familienbergsteigen	6
Kinderbergsteigen	7
JO Aarau	8
Frauengruppe	8
Seniorengruppe I	9
Seniorengruppe II	10
Vereinigung Schönenwerd	10
Veranstaltungen	10
November-Monatsversammlung	10
Vortrag der vitasuisse, Sektion Aarau	10
Informationsabend „Mehr Sicherheit mit dem ABS- Rucksack!?“	11
Dezember-Monatshöck	11
Einladung zum Jahresfest 2005	12
Mitteilungen	14
Kalender 2006	14
Herzliches Dankeschön an unsere Inserenten	14
Schutz der Gebirgswelt – ganz konkret	15
Die Schweizer Berghilfe – in drei Sätzen	15
Redaktionsschluss: Mittwoch 30. November	15
Personen	16
Mutationen	16
Geburtstagsgratulationen	16
Todesfälle	16
Tourenberichte	17

Titelbild: Sektionstour Piz Morteratsch / Piz Roseg,
12.–14. August 2005

Foto: Uli Römmelt.

Sektionstouren im November

5./6. November, Abschlussklettern K4a-6a

ZL: Beni Meichtry. Der Ort ist noch unbestimmt, und ist wetterabhängig. Kosten nach Aufwand. Interessierte melden sich mit Angaben über das gewünschte Kletterniveau bis am Mittwoch, 2. Nov. beim TL Beni Meichtry, Stockmattstrasse 7, 5000 Aarau, Tel. 062 824 68 10, oder 079 769 17 44. Auskunft über die Durchführung am Freitag, 4. Nov. von 19-20 Uhr über obige Telefonnummern.

6. November: Suhrentalerfahrt: Eine Wanderung zu den Quellen der Uerke.

TL: Franz Blättler, Astrid und Hansruedi Nideröst. LK 224 oder Aarg. WK. Fahrt mit der WSB, Aarau ab 7.38 Uhr, nach Schöffland, an 7.58 Uhr. Weiter mit dem Postauto nach Uerkheim, an 8.09 Uhr. Wanderung Uerkheim-Neudorf-Rottanhübel-Mösli-Gigger-Schlatt-Mosersagi (Mittagessen)-Uerkental-Etzelgraben-Hinterberg-Hübel-Reitnau, MZ ca. 4 Std. total (2½ und 1½). Rückfahrt Reitnau ab 15.39 Uhr, evtl. 16.39 Uhr, Aarau an 16.22 Uhr, bzw. 17.22 Uhr. Wanderausrüstung. Fahrkosten (Billette Aarau-Schöffland retour und Schöffland-Uerkheim sowie Reitnau-Schöffland selber lösen). Mittagessen Fr. 26.- (Suppe, Rindsbraten, Gemüse, Kartoffelstock). Anmeldung bis Freitag,

4. November (Monatsversammlung), an die TL Franz Blättler, Reiherweg 3, 5040 Schöffland, Tel. 062 721 19 80 oder Astrid und Hansruedi Nideröst, Herrlimatt 7, 5040 Schöffland, Tel. 062 721 33 30. **Die Suhrentaler freuen sich, euch wiederum einen Teil ihrer Heimat zeigen zu dürfen.**

Klettertraining im Rolling Rock

Die Tage sind kürzer geworden, die Temperaturen gefallen. Der ideale Zeitpunkt, um das Klettern in die Halle zu verlegen und die erworbenen Fähigkeiten der Sommersaison zu festigen. Wir möchten alle Interessierten einladen, jeweils am Montag, um 18.30 Uhr, ins Rolling Rock zu kommen und am Hallentraining teilzunehmen. Es ist ein freies Klettern, ohne Aufsicht, wobei erfahrene SAC-Kletterinnen gerne bereit sind, Tipps und Tricks weiterzugeben. Das Training findet bis ca. April 2005 statt. SAC-Mitglieder bezahlen einen reduzierten Eintrittspreis (Fr. 6.- statt Fr. 11.-).

Ab 14. November Kletterkurs in der Halle, für Anfänger, Wiedereinsteiger und Gelegenheitskletterer

Der richtige Kurs, um im nächsten Frühling gut vorbereitet an den Fels zu können. Die Kletterhalle ist ein idealer Lern- und Trainingsort, egal ob für Anfänger oder Fortgeschrittene. Bei idealen Voraussetzungen lernen wir die Grundregeln im Klettern, sowie der Seilhandhabung beim Sichern für ein selbständiges Klettern. Aufbauend findet jeweils im Frühling der Seiltechnikkurs statt, der die Voraussetzung schafft, um die kommende Felsklettersaison sowie das Dienstagsklettern zu starten.

Ab 21. November: Kletterkurs Rolling Rock A

4 Montagabende à 2 Std. ab 18.30 Uhr, Fr. 80.-. Gruppengrösse: 4-6 Personen

1. Kurs: 22. Nov.-13. Dez. 2004

2. Kurs: 28. Feb.-21. März 2005

Preis inkl. Eintritte 3 x Rolling Rock und 1 x Kletterzentrum Gaswerk Schlieren. Ausrüs-



062 827 22 03

- Malerarbeiten
- Tapezieren
- Riss-Sanierungen
- Naturholzbehandlung
- Spritzarbeiten
- Gipserarbeiten
- Fassaden
- Isolationen
- Dekorationsmalerei
- Farbverkauf

tung nach Absprache Fehlendes Material kann jeweils in der Halle gemietet werden. Anmeldung an den Leiter Beni Meichtry, Stockmattstrasse 7, 5000 Aarau. Tel. 062 824 68 10 oder 079 769 17 44. Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

18.–20. November: Bellagio-Como „La Dorsale del Triangolo Lariano“ BW 11/T2

TL: Peter Demuth. LK 287/297/1374. Zum Abschluss der Bergwandersaison eine gemütliche „Tour“ mit kurzem steilem Auf- und Abstieg auf den Monte San Primo, im Dreieck zwischen den beiden Armen des Comersees (Lombardei). Der November, wenn die Touristen sich rar machen und die Einheimischen wieder etwas aufatmen, ist ein guter Zeitpunkt, diese Gegend zu erkunden. Der See liegt kaltblau zwischen den steil abfallenden bräunlichen Berghängen, die Sicht geht weit hinein in die bereits schneebedeckten Alpenketten (vom Monte Viso bis zu den Bergamasker Alpen) und über die hoffentlich dunstfreie Poebene mit Milano, bis zum Appenin.

Freitag: Fahrt mit der Bahn, Aarau ab 12.32 Uhr nach Como, der Seidenstadt. Mit dem Funiculare überwinden wir die ersten 500 Hm nach Brunate, und nach rund 45 Min. Fussmarsch auf alten Maultierpfaden erreichen wir unser erstes Ziel, die Capanna C.A.O...

Samstag: In 6 Std. wandern wir meist auf dem Bergkamm Richtung Nordosten bis zur kleinen Ebene „Pian del Tivano“, von wo uns ein Bus in rund 10 Min. ins kleine Bergdorf Véleso bringt. Wir übernachten im Albergo Bella Vista, 600 m über dem See. Sonntag: Am Morgen früh meistern wir zuerst die 860 Hm Aufstieg auf den Monte San Primo, dem höchsten Punkt dieser Wanderung (1686m), um dann den langen Abstieg nach Bellagio (210 m) unter die Füsse zu nehmen (total ca. 6 Std.). Leider haben wir nicht allzu viel Zeit, das ehemalige Fischerdorf, das seit mehr als 150 Jahren vom Tourismus lebt, richtig kennen zu lernen. Aber wir geniessen den Augenblick – den etwas aristokratischen Fin-de-Siècle-Charme, der an diesem kleinen Ort haftet – Villen, Grandhotels, Pärke, Zypressen, Olivenhaine – ein Hauch von Toscana... Mit Schiff, Postauto und Zug geht es via Menaggio–Lugano zurück nach Aarau. Ankunft:

20.27 Uhr. Kosten: mit Halbtaxabo und HP ca. Fr. 220.– (inkl. Funi, Bus und Schiff). ZV aus dem Rucksack, normale Wanderausrüstung, evtl. Taschenlampe und Feldstecher. Anmeldung bis 14. Nov. An Peter Demuth, Tel. 062 777 16 31 oder 079 608 83 41

Sektionstouren im Dezember

11. Dezember: Winterwanderung Jura W

TL: F. Hunziker. Wanderung von Olten zum Sälschlössli und über den Engelberg zur Aare nach Aarau. Fahrt mit der Bahn, Aarau ab 08.29 Uhr nach Olten. Wanderung durch den Tierpark Mühletäli zum Kaffeehalt im Rest. Sälschlössli und weiter über den Engelberg nach Grod–Tann–Gretzenbach zum Mittagessen (ca. 13.30 Uhr) im Rest. Jurablick. Nach dem Essen weiter durch den Bally-Park zur Aare und auf dem Uferweg nach Aarau. Ankunft in Aarau ca. 17.00 Uhr. Reine Wanderzeit ca. 5 Std. (Rückfahrt mit Bus ab Gretzenbach möglich.) Ausrüstung: Wanderausrüstung, gute Schuhe und Regenschutz, kleine Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Fahrkosten mit Halbtaxabo. Fr. 3.–. Einfach-Billet selber lösen. Mittagessen ca. Fr. 26.–. Anmeldung bis Donnerstagabend, 8. Dezember, an den Wanderleiter Franz Hunziker, Juraweg 4, 5036 Oberentfelden Tel. 062 723 15 63. Keine Tourenbesprechung. Bei unsicherer Wetterlage Auskunft über obige Telefonnummer.

ANDRES-SPORT ERLINSBACH

Marcel Andres

5015 Niedererlinsbach

Tel. 062 844 38 25

Berg- und Wandersport
Schuhe • Bekleidung • Hardware

17. Dezember: Schrattenfluh, 2092 m, S12
TL: Thomas Fuhrer. LK 1189. Kurz vor den Festtagen, als Auftakt zur Skitourensaison, biete ich eine leichte, aber aussichts- und abwechslungsreiche Skitour (1020 Hm) in gemütlichem Tempo an, also auch für (Wieder-)EinsteigerInnen geeignet. Hin- und Rückreise sind mit ÖV vorgesehen, doch da der Winterfahrplan noch nicht bekannt ist, können die genauen Zeiten etwas abweichen. Fahrt mit SBB/PTT, Aarau ab 6.47 Uhr via Bern–Schüpfheim nach Flüfli–Südelhöchi. Aufstieg über Stächelegg und Schlund in rund 3¼ Std. auf die Schrattenfluh, wo wir eine herrliche Aussicht auf die Berner Alpen haben. Abfahrt auf derselben Route. Skitourenausrüstung mit Barryvox, Schaufel und Harscheisen. Kosten ca. Fr. 40.–. Bei mind. 10 Anmeldungen wird ein Kollektivbillett gelöst, sonst Billett Aarau–Bern–Schüpfheim–Flüfli–Südelhöchi retour bitte selber lösen. Ankunft in Aarau um 18.12 Uhr (Südelhöchi ab 16.02 Uhr). Anmeldung bis Mittwoch, 14. Dezember, an den Tourenleiter Thomas Fuhrer, Erlimattstrasse 2, 5035 Unterentfelden, Tel. P 062 724 18 88, E-Mail: thfuhrer@gmx.ch. Bei unsicherer Wetterlage Auskunft über die Durchführung am Freitagabend ab 20 Uhr beim TL..

18. Dezember, Pazolastok 2739 m, mit LVS-Übung, Sm1A

TL: Silvia Menhorn. LK 1232. Fahrt mit PW, ab P bei der Autobahneinfahrt Kölliken, um 7.00 Uhr nach Andermatt, mit der Bergbahn nach Oberalp-Passhöhe 2033 m. Im Aufstieg, ca. 2-3 Std. oder Abfahrt werden wir praktische Suchübungen mit dem LVS durchführen. Ideale Vorbereitung für die Tourensaison 2006. Anfänger und wenig Geübte sind herzlich willkommen (**wir laufen langsam!!!**). Die Tour wird den gegebenen Schneesverhältnissen angepasst, (evtl. in ein anderes Gebiet verlegt). ZV aus dem Rucksack, Tourenausrüstung mit LVS und Lawinenschaufel und, wenn vorhanden, Lawinensonde. Kosten ca. Fr. 45.–, (mit Halbtaxabo). Anmeldung bis Donnerstag, 15. Dezember, an die Tourenleiterin Silvia Menhorn, Hübelweg 3, 5032 Rohr, Tel. 062 824 34 79 oder 079 652 37 91. Auskunft über die Durchführung am 17. Dezember von 19 bis 20 Uhr über obige Tel.Nr.

Dezember, Eisklettern, Schnuppertag
TL: Rolf Senn. Eiskletter–Schnuppertag, wann und wo, je nach Verhältnissen im Jura oder...! Ausrüstung und Kosten gemäss Absprache. Terminflexible Interessenten-Innen melden sich beim TL. Rolf Senn, Lochgasse 20, 5722 Gränichen. Tel. 062 843 02 12 / 079 444 99 11 oder r.senn@bluewin.ch. Anfänger-Innen willkommen.

Familienbergsteigen

13. November: Höhlentour, Nidlenloch (Kinder ab ca. 6 Jahren)

TL: Daniel Schnyder. Treffpunkt: Bahnhof Aarau Gleis 5; 8.40 Uhr. Aarau ab 8.47 Uhr nach Oberdorf SO. In Oberdorf steigen wir um auf den Sessellift und fahren zur Bergstation Weissenstein. Nach einer kurzen Wanderung (ca. 30 Min) entlang dem Planetenweg erreichen wir das Restaurant Hinter Weissenstein. In einem geschützten Raum können wir die Höhlenkleider anziehen und den Helm mit der Lampe montieren. Der Höhleneinstieg befindet sich etwas oberhalb des Restaurants. Nach dem Einstieg und ein paar Metern kraxeln, werden wir den Lunch in der Höhle essen und noch etwas tiefer in die Höhle eindringen. Wieder am Tageslicht, wandern wir zur Mittelstation Nessenboden (ca. 30 Min). Mitnehmen: Wanderschuhe, Helm und Stirnlampe mit Ersatzbatterie (oder Taschenlampe am Helm gut befestigt); Höhlenkleider (Hose und Jacke oder Overall); Handschuhe (evtl. Gartenhandschuhe); alter Rucksack (wird etwas dreckig), Mittagslunch, Halbtaxabo und Juniorkarte. Rückkehr: Aarau an: 17.12 Uhr. Kosten ca. Fr 10.– (Billett, Aarau–Oberdorf, bitte selber lösen). Die Tour findet bei jeder Witterung statt. Anmeldung bis 11. November an Daniel Schnyder, dsy@bluewin.ch, Alpenblick 10, 5018 Erlinsbach, 062 844 49 14.

19. November: KiBe- und FaBe- Photohök

Details s. KiBe.

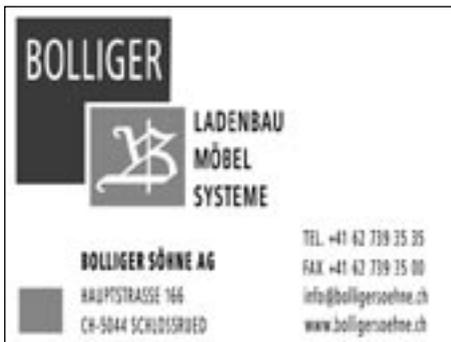
10. Dezember: Skitag Klewenalp (Samstag!)

TL: Thomas Fuhrer. Zum Auftakt der Skisaison besuchen wir das familienfreundliche Skigebiet auf der Klewenalp (falls dort zu wenig Schnee liegt, weichen wir auf die Melchseefrutt oder nach Lungern-Schönbühl aus). Dort können wir nach Lust und Laune unser Können, resp. unsere allenfalls neue Ausrüstung, testen. Aufgrund der komplizierten ÖV-Verbindungen (3 x umsteigen, 2½ Std., gegenüber 50 Min. mit dem PW) fahren wir mit den Autos, welche wir füllen (wer einen Van oder eine sonstige Mitfahrgelegenheit hat, melde sich). Treffpunkt für Zusteiger: Autobahn-P Auffahrt Aarau-West um 7.30 Uhr. Treffpunkt für volle PWs: P bei der Talstation der Luftseilbahn Beckenried um 8.30 Uhr. Anmeldung bis 9. Dezember an den TL Thomas Fuhrer, Erlimattstrasse 2, 5035 Unterefelden, 062724 18 88, E-Mail: thfuhrer@gmx.ch. Bei unsicherer Wetterlage Auskunft über die Durchführung am Freitagabend ab 20 Uhr beim TL.

Kinderbergsteigen

Die Kinderbergsteigergruppe des SAC Aarau kriecht ins Nidlenloch!

Wann: Samstag, 5. November 2005
Abfahrt: Aarau SBB ab um 8.47 Uhr nach Solothurn/Oberdorf, Ankunft 9.45 Uhr
Rückkehr: Oberdorf ab 17.09; Aarau an 18.12 Uhr, evtl. 1 Std. später, falls zu viele Höhlenbesucher!



Kosten: Fr. 25.– für Mitglieder, Fr. 30.– für Nichtmitglieder (bitte mitbringen)
Mitnehmen: Wanderschuhe, Helm, 1 gute Taschenlampe mit Ersatzbirne und Ersatzbatterie oder 2 Taschenlampen, 1 Kerze, Windjacke (Regenschutz), alte Hosen, alte Jacke oder Pullover, alter Rucksack (wird schmutzig), volle Feldflasche, Proviant.
Teilnehmer: Jahrgänge 1992–1995
Leitung: Roland Heizmann und/oder Hansruedi Lüscher

Liebe Kinder,
Zum 11. Mal findet die beliebte Höhlentour des KiBe Aarau ins Nidlenloch statt. Wir werden während 3–4 Stunden in dieser grossen Höhle mit vielen Seitengängen im Hinteren Weissenstein herumkraxeln. Gefährlich ist der Ausflug nicht, aber interessant und abenteuerlich. Wie bei den Klettertouren werden wir pro 3 Kinder 1 Leiter mitnehmen. Wir kommen um 9:45 Uhr in Oberdorf an, fahren mit dem Sessellift (manchmal sehr kalt) auf den Weissenstein. Von dort marschieren wir dem interessanten Planetenweg entlang in ½ Std. zum Hinteren Weissenstein. Dort ziehen wir uns um, montieren die Taschenlampe mit Klebeband auf den Helm (Klebeband bringen die Leiter mit), und steigen dann in die Höhle ein. In der Höhle können Kinder meist noch aufrecht gehen. Erwachsene müssen sich bücken. Hie und da muss man kriechen, manchmal kraxeln. Vielleicht benützen wir sogar eine Strickleiter. In der Höhle haben wir kein bestimmtes Ziel: Wir steigen gegen die Forsterhöhle ab und kehren rechtzeitig um, damit wir die Höhle um 15 Uhr wieder verlassen können. Am Schluss erwartet uns noch ein schöner Spaziergang. Vom Hinteren Weissenstein steigen wir zu Fuss nach Oberdorf hinunter (50 Minuten) und besteigen dort den Zug nach Solothurn–Aarau. Da wäre dann also unser Höhlenabenteuer. Bitte schickt Eure Anmeldung bis spätestens 28. Oktober mit A-Post ab (H.R. Lüscher, Gartenweg 10, 5726 Unterkulm) oder schickt ein E-Mail an hr@luescher.org, damit die Reise noch organisiert werden kann. *Eure Höhlenführer Roland Heizmann und Hansruedi Lüscher*

Anmeldung für die Tour ins Nidlenloch

Spätestens am 28. Oktober
mit A-Post absenden an
H.R. Lüscher, Gartenweg 10, 5726 Unterkulm
oder E-Mail hr@luescher.org.

 Ich bin beim Ausflug ins Nidlenloch
am 5.11.2005 dabei

Name, Vorname:

Adresse, Telefon (nur Nichtmitglieder).

Unterschrift von Vater oder Mutter:

7. November: Kibe-Hallenklettern

Wie jedes Jahr bieten wir auch dieses Jahr wieder monatlich über den Winter ein Hallenklettern an. Wir treffen uns um 18 Uhr im Rolling Rock. Material wird gratis zur Verfügung gestellt. Auch der Eintritt ist gratis. Um 19.30 Uhr dürfen die Eltern euch wieder abholen, da wir dann bereits lange Arme haben....! Anmeldung bitte per Tel. bei Sandra Frey, 062 827 23 38 oder per E-Mail freysu@bluewin.ch bis spätestens 4. November.

19. November: Fotohöck Kibe und FaBe mit Rückblick auf das Jahr 2005 und Ausblick auf das Jahresprogramm 2006.

Es ist so weit, der beliebte Fotohöck findet wieder statt. Dieses Jahr zum ersten Mal zusammen mit dem Familienbergsteigen (Fabe). Kinder wie Eltern und Verwandte, aber auch Interessierte dürfen gerne daran teilnehmen. Treffpunkt ist die Aula des Oberstufenschulhauses im Schachen in Aarau, um 14 Uhr. Es werden Bilder von den beiden Lagern und anderen Touren gezeigt, das aktuelle Leiterteam

vorgestellt, sowie das neue Programm für 2006 verteilt. Wer von den Eltern einen Kuchen oder sonst etwas Feines zum anschließenden Kaffee mitbringen möchte, darf sich gerne bei mir, Sandra Frey melden, unter Tel. 062 827 23 38. Für Getränke werden wir besorgt sein. Anmeldung bis Donnerstag, 17.11. an Sandra Frey (Kibe), Tel. 062 827 23 38 oder an Thomas Fuhrer (FaBe), Tel. 062 724 18 88. Vielen Dank und bis bald!

JO Aarau

JO-Chef: Dominik Grimm,
Knubelstrasse 20, 5726 Unterkulm,
Tel. 062 776 31 57 oder 078 657 79 79,
E-Mail: domigrimm@gmx.ch.

7. November: Hallenklettern

19. November: Dia-Abend
Fränzi Hess

20. November: Überraschungstour
Christian Moser, Michi Gysi

2. Dezember: Chlaushöck
Fränzi Hess

17./18. Dezember: Skitag
Michi Gysi, Anja Wyder

Frauengruppe

Anlässe und Touren im November

2. November, Mittwoch:
Monatszusammenkunft um 19 Uhr
im Restaurant Affenkasten in Aarau.

6. November: Suhrentalerfahrt.
s. Sektionsprogramm.

13. November: Engelberg
Abfahrt ab Aarau: 9.30 Uhr. Leichte Wanderung ab Dulliken zum Engelberg–Wartburghöfe–Sälischlössli–Olten. Marschzeit: ca. 3½ Std. Normale Wanderausrüstung, Verpflegung aus dem Rucksack oder im Restaurant. Rückkehr je nach Zugverbindung. Billette:

Seniorengruppe I

Aarau–Dulliken, zurück ab Olten, selber lösen. Letzter Anmeldetermin: Freitag 11. Nov., 22 Uhr. Auskunft über die Durchführung: Samstag ab 20 Uhr. Anmeldung an: Senta Schmid, Tel. 062 822 49 09 oder Margrith Wegmüller, Tel. 062 824 22 59.

24. November, Donnerstag: Juragruppe.

Wanderung je nach Witterung. Auskunft und Anmeldung am Mittwoch, 23. November, ab 18 Uhr bei Verena Pantillon, Tel. 062 824 12 29.

Anlässe und Touren im Dezember

3. Dezember, Samstag: Jahresfest.

s. Sektionsprogramm.

4. Dezember: Schlusstour.

Abfahrt 11.17 Uhr ab Bahnhofplatz Aarau mit Postauto in Richtung Benkerjoch. Wanderung ab Benkerjoch (668 m) nach Densbürer Strihen (866 m)–Asp (538 m)–Staffelegg (621 m). Ausrüstung: an die Jahreszeit angepasste Ausrüstung mit Stöcken und guten Schuhen. ZV aus dem Rucksack. Einkehr am Schluss der Wanderung. Rückfahrt ab Staffelegg. Ankunft in Aarau: 16.24 Uhr oder 17.24 Uhr. Anmeldung bis 2.12.05 an Käthi Blattner, Tel. 062 827 14 08.

14. Dezember, Mittwoch: Weihnachtsfeier.

17.00 Uhr im Restaurant Affenkasten in Aarau in gewohntem Rahmen mit Nachtessen. Unkostenbeitrag und Menu werden an der Monatszusammenkunft am 2. November bekannt gegeben. Anmeldung bis Samstag, 10. Dezember, an Dora Bossard, Tel. 062 723 28 15.

29. Dezember, Donnerstag: Juragruppe.

Wanderung je nach Witterung. Auskunft und Anmeldung am Mittwoch, 28. Dezember, ab 18 Uhr bei Annemarie Fügli, Tel. 062 723 47 02.

Juragruppe

Jeweils am letzten Donnerstag des Monats wird eine Wanderung von ca. 2 ½–3 ½ Std. durchgeführt. Die Tour findet in der näheren Umgebung statt.

Um den unterschiedlichen Ansprüchen gerecht zu werden, bieten wir am Mittwoch neu A- und B-Touren an.

Gruppe A: Mittelschwere bis anspruchsvolle Wanderungen, 4–6 Std. Auskünfte am Dienstagabend durch den jeweiligen Tourenleiter.

Gruppe B: Wanderungen von 3–5 Std., mit weniger Auf- und Abstiegen und gemütlicherem Wandertempo. Änderungen in der Reihenfolge des Programmes sind möglich. Auskunft zu den geplanten Touren gibt am Dienstagabend, von 18 bis 19 Uhr, Heidy Abt, Schöffland, Tel. 062 721 27 68; Stellvertretung: Peter Sager, Tegerfelden, Tel. 056 245 18 50.

Senioren I A

Es finden keine A-Touren mehr statt dieses Jahr.

Senioren I B

- 2. November: Oron–le Chatel–Romont
- 9. November: Lenzburg–Sarmenstorf
- 16. November: Salhöhe–Räbern–Wölflinswil–Frick
- 23. November: Grosswangen–Stettenbach–Buttisholz–Oberkirch
- 30. November: Boudri–Champ du Moulin–Noiraigue
- 7. Dezember: Uetliberg–Albis Passhöhe–Türlersee–Kappel a.A.
- 14. Dezember: Luzern Friedenthal–Rootsee–Hundsrügg–Gisikon–Root
- 28. Dezember: Solothurn–Leuzingen–Arch

21. Dezember: Jahresschluss-Essen der Senioren I + II

Vorgängig ist keine Wanderung vorgesehen. Wir treffen uns um 10.30 Uhr im Rest. Affenkasten in Aarau. Beginn der Versammlung 10.45 Uhr. Traktanden:

- Begrüssung
- Wahl der Stimmzähler
- Rückschau auf das Wanderjahr 2005 der Gruppe I A und I B
- Rückschau der Senioren II

- Vorschau und Anregungen für das neue Wanderjahr
- Diverses

Ca. 12 Uhr Apéro, anschliessend Mittagessen und gemütliches Zusammensein. Anmeldung bis Montagabend, 19. Dezember, an Heidy Abt, Heimatweg 3, 5040 Schöffland, Tel. 062 721 27 68

Seniorengruppe II

Es werden jeden Donnerstag Wanderungen durchgeführt. Dauer ca. 3-4 Std. Anlässlich

der aktuellen Tour wird unter den Teilnehmern diskutiert, was in einer Woche gemacht werden könnte. Jeder kann einen Vorschlag einbringen und auch die Führung der Wanderung übernehmen. Am Mittwochabend, ab 18.30 Uhr, kann das genaue Donnerstag-Programm, nach Prüfung der Wetterlage, angefragt werden bei: Oliver Frey, Tel. 062 723 40 04 oder Paul Bachofer, Tel. 062 723 75 69.

Vereinigung Schönenwerd

Es ist keine Meldung eingegangen.

Veranstaltungen

November-Monatsversammlung

**Freitag, 4. November, 19.30 Uhr,
im Rest. Affenkasten in Aarau**

- Protokoll der Septemberversammlung (wird aufgelegt)
- Mitteilungen des Präsidiums und aus dem Vorstand
- Vorstellung der Neumitglieder
- Präsidentenkonferenz vom 12. November: Orientierung über die Traktanden
- Tourenbesprechungen
- Varia und Umfrage
- g) Eine Reise zu den grossen Gebirgen der Südhalbkugel**

Christoph Koenig ging im September 2004 auf Weltreise, in deren Verlauf er unter anderem die Anden von Peru bis nach Feuerland durchstreifte. Ebenso die Southern Alpes in Neuseeland. Er wird Bilder von erfolgreichen und etwas weniger erfolgreichen Bergbesteigungen zeigen. Besonderen Raum wird Patagonien eingeräumt, diesem Land am Ende der Welt, dessen Mythos sprichwörtlich ist und dem man sich gerade als Bergsteiger nicht zu entziehen vermag.

Vortrag der vitasuisse, Sek. Aarau

Referent: Dr. Daniel Vonder Mühl, Permafrost-Delegierter der Glaziologischen Kommission der Schweizerischen Akademie für Naturwissenschaften SCNAT Universitäten Basel und Zürich

Datum/Zeit: Donnerstag, 24. November 2005, 19.30–ca. 21.15 Uhr

Ort: Vereinsaal Aarau, Hintere Vorstadt 22, Eingang Ex-Libris, 1. Stock

Kosten: Fr. 10.00 (VGS- und SAC-Mitglieder), Fr. 12.00 (Nicht-Mitglieder)

In den Alpen liegen grosse Gebiete oberhalb der Waldgrenze im Bereich des Permafrostes. Wenn das Jahresmittel der Bodentemperatur unter 0°C liegt, ist der Untergrund dauernd gefroren. Im Sommer taut er an den Oberflächen auf, doch nur in den obersten wenigen Dezimetern bis Metern, die unteren Schichten bleiben gefroren und halten (auch) unsere Berge zusammen. Durch die Klimaerwärmung kann es zum Auftauen der tieferen Schichten kommen. Dadurch steigt die Gefahr von vermehrten Felsstürzen und Schlammlawinen aus den Permafrostgebieten der Alpen. Unser Referent berichtet über Entstehung, Aufbau, Funktion, Lage, Entwicklung, neuste Erkenntnisse der Forschung und vieles mehr. Bestimmt werden Sie einen aufschlussreichen, spannenden Abend erleben.

Informationsabend „Mehr Sicherheit mit dem ABS-Rucksack!?“

**Donnerstag, 1. Dezember, 19 Uhr,
Rest. Affenkasten, Aarau**

Wir werden das Prinzip des ABS-Rucksacks erklären und verschiedene Modelle vorstellen. Und hoffentlich eine angeregte Diskussion mit euch führen.

*Liebe Skitouren-Freunde,
Vor 2 Jahren wurde unsere Freundin Laura von einer Lawine verschüttet und ist an den Folgen gestorben. Gemeinsam mit ihrem Freund ist sie einen Hang im Madrisa Gebiet abgefahren, der an diesem Tag mehrfach befahren wurde und der bereits zerfahren war. Mitten im Hang löste sich das Schneebrett. Lauras Freund konnte sich selbst befreien. Nach wenigen Minuten gelang es ihm, Laura zu finden und auszugraben. Laura war bereits erstickt.*

Der tragische Unfall hat uns stark berührt. Bei unserem liebsten Hobby ums Leben gekommen! In einer Situation, die – so viel ist sicher – auch uns hätte passieren können. Der Unfall hat uns zu der Einsicht gebracht, dass bei aller Vorsicht und Erfahrung ein nicht zu unterschätzendes Restrisiko bei Skitouren bleibt.

Ein Restrisiko, das wir weiter minimieren wollen. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, einen ABS-Lawinen-Airbag-Rucksack zu kaufen. Im Internet haben wir uns hierüber informiert und mit Herrn Peter Aschauer, dem Patentinhaber, Informationen und Fragen ausgetauscht.

Mit Herrn Aschauer haben wir uns geeinigt, dass wir uns im Kreis unserer Freunde und Clubkameraden als „Meinungsbildner“ betätigen. Das heisst, wir informieren auf Wunsch über das ABS-Lawinen-Airbag-System.

Falls Interesse besteht, können wir zu vergünstigten Konditionen einen ABS-Lawinen-Airbag-Rucksack besorgen. Wir verdienen daran nichts – lediglich unser Aufwand ist gedeckt.

- Wenn wir hierdurch einen Beitrag zur aktiven Sicherheit unserer Freunde leisten können, so freut es uns.
- Wir möchten auch als Tourenleiter mit ABS-Rucksack auf Tour gehen, da wir meinen, der Gruppe mehr zu helfen, wenn wir im Ernstfall nicht verschüttet werden und unseren Kameraden Hilfe leisten können.
- Wir unterstützen den Gedanken, dass die grösste Überlebenschance darin besteht, nicht verschüttet zu werden.
- Es ist **nicht** Sinn des ABS-Rucksackes, bei höheren Gefahrenstufen Sicherheit zu vermitteln oder ein grösseres Risiko einzugehen.

Um eventuell Schnellentschlossenen noch diese Saison zu einem ABS-Rucksack zu verhelfen, bieten wir unseren Freunden und Clubmitgliedern die Möglichkeit einer Sammelbestellung, wodurch wir sehr interessante Preise erzielen können. Interessenten wenden sich mit Fragen oder Bestellung per E-Mail an: ullrich.roemmelt@ksa.ch

Im Internet könnt Ihr Euch über ABS-Rucksäcke informieren. SAC, DAV, SLF berichten dort über ihre Erfahrungen und Forschungsergebnisse:

www.abs-lawinenrucksack.de

www.slf.ch/schnee-lawinen/airbag-de.html

Wir wünschen euch eine schöne Skitouren-Saison. Viele Grüsse
Jutta und Uli Römmelt

Dezember-Monathöck

vom 2. Dezember, findet nicht statt, da am 3. Dezember 2005 das Jahresfest in Suhr gefeiert wird.

Jahresfest 2005

Samstag 3. Dezember, ab 17.30 Uhr, im Länzihuus in Suhr. Informationen in der Heftmitte auf der folgenden Doppelseite:

Einladung zum

Ab i d'Zuekunft!

Samstag, 3. Dezember 2005, im Länzihuus in Suhr

Das Merkwürdigste an der Zukunft ist wohl die Vorstellung,
dass man unsere Zeit später die gute, alte Zeit nennen wird.

ERNEST HEMINGWAY

Fahrplan

Aarau WSB Richtung Menziken ab 17.06, 17.36, alle 30 Min.
bis Suhr-Schweizerhof (1 Station)

Suhr-Schweizerhof. Richtung Aarau oder Menziken, siehe Fahrplan-Anschlag

Oder mit dem Auto. Parkplätze vorhanden

---- □

Anmeldung

Das unterzeichnende Mitglied nimmt am Jahresfest 2005 teil.

Name/Vorname _____

Strasse _____

Postleitzahl _____ Ort _____

Anzahl Personen _____ davon Kinder _____

Unterschrift _____

Abtrennen und zurücksenden bis Freitag, 25. November 2005, an:
Daniel Säuberli, Südallee 11, 5000 Aarau

oder E-Mail: kniesaeuberli@bluewin.ch

Jahresfest 2005

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Sektion Aarau SAC

Programm

- Ab 17.30 Türöffnung & Apéro
Ab 18.15 Saalöffnung
Ab 19.00 Nachtessen & Programm

Der Abend wird unter anderem mit einer Diashow und einem Filmbeitrag der JO, der Veteranenehrung und dem Duo „Les Tönelis“ versüsst.

Aus Zeitgründen wird die Vorstellung der Neumitglieder auf die Monatsversammlung vom 4. November vorverschoben.

Eintrittspreise

Erwachsene: inkl. Nachtessen, Kaffee und Dessertbuffet, ohne Getränke: Fr. 33.–

JO + Kinder ab 10 Jahren: Fr. 20.–

Kalender 2006

Wir geben Ihnen wiederum, wie schon seit Jahren, die Möglichkeit, vergünstigt Bergbildkalender zu beziehen. Benützen Sie diese Gelegenheit. Diese Kalender werden an der Novemberversammlung sowie am Jahresfest aufgelegt und können dort, sowie direkt bei Hansruedi Nideröst, Herrlimatt 7, 5040 Schöftland, Tel. 062 721 33 30, bezogen werden.

Der Schweizer Bergsteigerkalender 2006 von Robert Bösch.

Der Schweizer Bergsteigerkalender, mit einer neuen Auswahl an starken Bildern aus unserer Bergwelt. Im bewährten Posterformat 35 x 48 cm. Wie alle Jahre ist jedes Kalenderbild ergänzt mit einem Routenbeschrieb und dem entsprechenden Kartenausschnitt. Ladenpreis: Fr. 39.–. Spezialpreis für SAC-Mitglieder: Fr. 33.– inkl. Porto.

Schweizer Traumberge 2006.

Der Kalender „Schweizer Traumberge 2006“ von Hanspeter Reinhard, Gebirgsphotograph und Mitglied der Sektion Pfannenstiel SAC, kostet Fr. 36.– plus Porto. Spezialpreis für SAC-Mitglieder: Fr. 32.– plus Porto.

Aus dem SAC-Verlag: SAC-Kalender 2006.

Format 48x33 cm, Spiralbindung, 13 Blätter. Wandkalender. Ladenpreis Fr. 19.80, Mitgliederpreis Fr. 16.80 + Portokosten = Fr. 23.80. Unser Preis Direktverkauf, solange Vorrat, an den beiden Anlässen Fr. 18.– ! Der SAC-Verlag hat speziell Bilder ausgewählt, die die Mitglieder besonders ansprechen: 13 herrliche Bergbilder, davon 8 mit SAC-Hütten, erinnern das ganze Jahr an unsere Alpenwelt.

Herzliches Dankeschön an unsere Inserenten

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir wollen uns bei allen bedanken, die uns die Finanzierung «Der Roten Karte» erheblich erleichtern. Mit ihren Inseraten steuern unsere Inserenten einen gewichtigen Anteil an die Kosten von unseren Clubnachrichten bei. Nur dank der finanziellen Unterstützung durch unsere zum Teil langjährigen Inserenten, ist es möglich «Die Rote Karte» in dieser Form zu produzieren.

Vielen herzlichen Dank an Sie, liebe Inserenten. Wir hoffen auch im neuen Jahr auf Ihre Unterstützung. Damit unsere Inserenten auch ein Echo auf ihre Unterstützung erhalten, bitten wir unsere Mitglieder in ihren Einkäufen, unsere Inserenten zu berücksichtigen.

Bitte haltet euch an folgende Geschäfte:

- Aargauische Kantonalbank
- Andres-Sport, Erlinsbach
- Berchtold Bernadette, Schlossrued
- Bernhard Hächler AG, Heiz- und Regeltechnik, Gränichen
- Blattner Getränke, Küttigen
- Bolliger Söhne AG, Laden-Innenausbau, Schlossrued
- Carrosserie Senn, Werner Senn, Gränichen
- Chalet Flora, Aarau
- Chez Jeannette, Aarau
- Druckerei Suter AG, Oberentfelden
- Elektro-Hugelshofer AG, Ruppertswil
- Eurobus Knecht AG, Windisch
- Gebrüder Wehrli Holzbau GmbH, Küttigen
- H. Steiner, Spezialgeschäft für Bequemschuhe und Fussorthopädie, Aarau
- IBAarau AG, Aarau
- Landi Unteres Seetal, Seon
- Neue Aargauer Bank
- Restaurant Affenkasten, Aarau
- Ruf Entfeuchtungstechnik, Küttigen
- Rupp-Tanner Schuhe, Oberentfelden

- Schaffner, Sanitär-Heizung-Spenglerei, Unterentfelden
- Schmid Velosport, Rohr
- Schuhhaus Wehri, Aarau
- Schwarz Stahl AG, Lenzburg
- SUVA, Aarau
- Tramp Store, Travel & Outdoor, Trimbach
- Vindoc, Rombach
- Werner Aegerter AG, Maler- und Gipsergeschäft, Rombach

Yvonne Bachmann

Schutz der Gebirgswelt – ganz konkret

Liebe...

Heliskiing ist in der Schweiz nach wie vor erlaubt. 15861 Flugbewegungen wurden letztes Jahr an den 42 schweizerischen Gebirgslandeplätzen gezählt.

Die kurzfristige Spasskultur steht beim Heli-skiing entschieden über dem Respekt gegenüber der Natur in den Bergen. Vor allem dann, wenn geschützte Gebiete davon betroffen sind. Und genau hier liegt die Mehrzahl der schweizerischen Gebirgslandeplätze.

Doch das Bundesamt für Zivilluftfahrt sträubt sich nach wie vor, auf alpinistische oder umweltschützerische Argumente einzutreten. Ein Verbot des Heliskiings oder griffige Massnahmen, um die Flugbewegungen zu senken, werden nicht in Erwägung gezogen.

Mountain Wilderness setzt mit der Stop-Heliskiing-Demo Jahr für Jahr ein deutliches Zeichen für mehr Ruhe in den Bergen. Zum wiederholten Mal stehen wir am 11./12. März 2006 (Verschiebedatum 18./19. März) mit einer Demo-Skitour ein für ein totales Verbot im Weltnaturerbe Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn. Jedes Jahr werden es mehr, die sich zur Kundgebung einfinden und so die Ruhe und Stille in unseren Bergen fordern. Warum nicht auch Sie. Deshalb fragen wir Sie an, ob auch Sie die nächste Stop-Heliskiing-Aktion unterstützen. Möglichkeiten gibt es viele.

Mehr Infos unter www.mountainwilderness.ch/index.php?id=412

Resu Leibundgut, Bergführer, Projektgruppe Stop Heliskiing

Die Schweizer Berghilfe – in drei Sätzen

- Die Schweizer Berghilfe will die Lebensbedingungen im Schweizer Berggebiet verbessern und so einer für das ganze Land fatalen Abwanderung entgegenwirken.
- Die Schweizer Berghilfe bezieht keine staatlichen Subventionen, sondern stützt sich bei ihrer Tätigkeit ausschliesslich auf Gönnerinnen und Gönner.
- Die Schweizer Berghilfe arbeitet mit minimalen Verwaltungskosten und stellt damit die maximale Verwendung der Spendengelder für den ihnen zugedachten Zweck sicher; sie verbindet den Willen des Spenders treuhänderisch mit dem Wohl des Bergbauern.

Die Schweizer Berghilfe dankt allen, die ihr helfen zu helfen.

Mitglieder des SAC unterstützen die Schweizer Berghilfe.

Schweizer Berghilfe, Soodstrasse 5, 8134 Adliswil, Postkonto 80-32443-2.

Redaktionsschluss nächste Nummer: Mittwoch 30. November

Betrifft Touren und Mitteilungen der Monate Januar und Februar. Wir sind euch dankbar, wenn wir die Beiträge bereits ein paar Tage vorher haben, damit uns genügend Zeit für die Gestaltung bleibt. *Yvonne Bachmann*

SCHWARZ STAHL

SCHWARZ STAHL AG Industriestrasse 21 Tel. 062 888 11 11
5600 Lenzburg verkauf@schwarzstahl.ch Fax 062 888 11 90

Der Stahlhändler im Aargau mit dem kompletten Sortiment

Buntmetalle
Nichtrostende Stähle
Stahlbleche
Armierungsstahl
Kunststoffprodukte
Befestigungstechnik
Arbeitsbekleidung

Personen

Mutationen

Aufnahmegesuche

Balordi Peter, Aarau; Belmont Daniel, Aarau; Brunnhofer Hans Rudolf, Rombach; Gallauer Marianne, Seengen; Müller Helene, Aarau; Peccianti Virginia, Oberentfelden; Schäfer Dieter, Lenzburg; Schurtenberger Lars, Ruppenswil; Schurtenberger Martina, Ruppenswil; Schurtenberger Roger, Ruppenswil; Schurtenberger Tim, Ruppenswil; Steinrisser Reto, Metzlerlen; Steinrisser Ursula, Metzlerlen; Steinrisser Vanessa, Metzlerlen; Weinmann Janeta, Dürrenäsch

Kibe-Gruppe

Steinrisser Lizeth, Metzlerlen

Herzlich willkommen im SAC – Aarau. Wir wünschen euch schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden/innen und in der Natur.

Austritte

Velten Lahn Brigitte, Aarau; Velten Ulf, Aarau; Kiener-Arnold Bertha, Kirchleerau; Hauri Martin, Oberentfelden

Geburtstagsgratulationen

Wir gratulieren im November :

zum 90. Geburtstag:
Ott Leni, Aarau;
am 26. November

zum 85. Geburtstag:
Hofmann Max, Aarau; am 9. November

Wir gratulieren im Dezember :

zum 85. Geburtstag:
von Kirschbaum Ilse, D-Kiefersfelden;
am 11. Dezember

zum 75. Geburtstag:
Jucker Ruth, Schlieren;
am 5. Dezember.

Herzliche Gratulation. Wir wünschen unseren Jubilarinnen und Jubilaren von Herzen alles Gute, Gesundheit und noch viele schöne und erholsame Stunden in unserer Natur.

Freundschaft ist die Blüte eines Augenblicks und die Frucht der Zeit. KOTZEBUE

Todesfälle

Michel Fritz, Rombach, geboren 1921
54 Jahre Mitglied

Bächtold-Wernli Willy, Lostorf, geboren 1905
57 Jahre Mitglied

Leg alles still in Gottes Hände. Das Glück, den Schmerz, den Anfang und das Ende.

Fast wie barfuss.



LOWA

Lady GTX **Fr. 329.–**
Grösste Auswahl an LOWA-Schuhen:

WEHRLI

Am Graben 26 • Aarau

FaBe-Lager auf der Lämmerenhütte, 17.–23.Juli

(Fortsetzung. 1. Teil siehe letzte Nummer „Der Roten Karte“)

Montag, 18. Juli 2005

Während dem Frühstück knisterte es bereits in der Luft. Die Vorfreude auf den ersten Klettertag war bei den Kindern und Erwachsenen gross. Die 17 Kinder wurden in die Gruppen Mini, Midi und Maxi aufgeteilt. Der Jüngste war 4 Jahre, die Älteste 11 Jahre alt. Die vierte Gruppe bildeten die Eltern. Die Minis unter der Leitung von Nicole und Barbara haben erst einmal ihr eigenes Steinmännli gebaut. Sie übten auf den Steinen sicher zu gehen und wurden mit verbundenen Augen von ihren Gspännli herumgeführt. Danach lernten sie, wie man sich mit dem Achter anseilt. Die Midis unter der Leitung von Thomas und Dani übten die Knöpfe. Achter und Prusik wurden für alle Kinder zum Inbegriff der Seiltechnik. Danach bewegten sich die Kinder in den Felsblöcken durch Springen von Stein zu Stein. Sie lernten, wie gut die Wanderschuhe auf der steilen Felsplatte durch Reibung haften. Die Angst überwinden und Vertrauen gewinnen konnten sie, indem sie als steifes Männlein auf einem grossen Stein vom einen zum anderen Leiter geschupst wurden. Die Maxis unter der Leitung von Damian und Marco waren die ersten, welche nach der Seiltechnik bereits den Kontakt mit den ersten einfachen Routen in den gut eingerichteten Klettergärten um die Hütte suchten. Dani Silbernagel, unser Bergführer, betreute die Erwachsenen. Nach der Repetition der Seiltechnik übten wir uns oberhalb des kleinen Badesees an den grossen Felsklötzen mit Bouldern in den verschiedenen Schwierigkeitsgraden – vom Reibungsklettern auf einer Platte bis hin zum überhängenden Fels. Mit einer geradezu graziösen Leichtigkeit kletterte unser Bergführer voran, mit Ächzen und Murksen versuchten wir Eltern mitzuhalten. Das Resultat war an den Händen die ersten Schnitte und Schürfwunden, verursacht durch den rauhen und spitzen Kalkfels. Das Abseilen am steilen Grasabhang und die Theorie für den Vorstieg konnten wir auch bereits üben. Am Nachmittag schlug das Wetter um. Die Erwachsenen waren bereits wieder in den Kletterrouten, als es stark zu regnen begann. Fluchtartig wurden die Seile eingezogen und wir retteten uns in die schützende Hütte. Ein zweiter Versuch, nach draussen zu gehen, scheiterte ebenfalls nach kurzer Zeit. Blitz, Donner und Regen zwangen uns endgültig in die Hütte zurück. Nicole hatte viel Bastelmaterial mitgebracht. So waren die Kinder den ganzen Nachmittag eifrig am Mandala malen und

Armbändeli knüpfen. Nur Familie Berner zog es vor dem Nachessen nochmals ins Freie (das Wetter hatte schenken gebessert). „Bestraft“ wurden sie diesmal mit einem Gewitter, begleitet von Hagel und Wind, dass es so richtig wehtat. Philipp wird diesen Ausflug so bald nicht vergessen. Dann gab es ein feines Nachessen und für die Kinder schon bald die Gute-Nacht-Geschichte. *Rebecca, Philipp, Barbara und Daniel Berner*

Dienstag, 19. Juli 2005

Für diesen Tag waren die Wetterprognosen nicht sehr gut. Die Steinböcke kamen am Vortag von den höheren Lagen Richtung Hütte runtergelaufen und hielten sich in den Gasfeldern zwischen Felswandbasis und oberem Ende der Geröllhalden auf. Von ihren Tribünen beobachteten sie, in der Steinwüste hinter der Hütte, das schnelle Hin- und Herrennen farbiger Flecken (Windjacken) in alle Richtungen. Für die FaBe-Gruppe stand Postenlauf auf dem Programm. Die Vorschläge von Daniel Silbernagel wurden sehr rasch in Teamarbeit mit den Leitern umgesetzt. Anfangs musste jede Gruppe ihren Startposten ausfindig machen. FaBe Leiter Hans Muster* (*Name der Redaktion bekannt) musste Posten Nr. 7 finden. Diesen Posten hatte er selbst installiert. Leider hatte er den Standort vergessen....! Die Aufgaben waren vielfältig: Wer baut das grösste Steinmännchen? Mit einer Suppenkelle in 5 Minuten soviel Wasser wie möglich von einer Schüssel zur anderen über einen steinigen Weg transportieren. Jeder kann einen Achter stecken. Mit allen Gruppenmitgliedern am selben Seil angeseilt, sah die Aufgabe doch ziemlich schwierig aus. Immerhin musste niemand mit dem Sackmesser vom Seil befreit werden. Das Gewicht von Daniel Silbernagel im Quadrat, dividiert durch den Höhenunterschied zwischen Wildstrubel und Hütte musste man ausrechnen. Die Summe des Alters aller Gruppenmitglieder war auch gefragt. Alle wissen es: Am Ende eines Regenbogens findet man einen Topf voll Gold. Was wir nicht wussten war, was sich 25m vom Punkt X bei 230 Grad Azimut befand. Mit Hilfe von Kompass und einem 50m-Seil als Massstab konnten es die meisten eruiieren. Niemand wurde reich! Es war nur eine leere Pet-Flasche. Und so dauerte es etwa anderthalb Stunden, bis alle Aufgaben gelöst waren. Das Schlussignal kam vom Bartgeier, der angesichts der verbesserten Wetterlage einen Kreis über der Hütte drehte, zur hellen Begeisterung von Gross und Klein. Nach sorgfältiger Auswertung waren die Gewinner bekannt: Familie Berner hatte den höchsten Score erreicht. Lucia sagte: „Papi, wir sind Dritte geworden! Aber die meisten Gruppen

sind Dritte ausser zwei: Die Gewinner und die Zweiten“.

Nach dem Lunch wurde das Wetter besser und wir konnten das technische Programm weiterführen. Für die Gruppe „Maxi“ ging es zum Klettersektor B. Aussergewöhnlich war der Zugang, nur von oben, also abseilen. Wer runtergeht, muss aber auch wieder zurückklettern können! Die Wand war 30 Meter hoch, mit Umlenkungen in der Mitte, so konnten wir von unten Seile fürs Topropen einrichten. Alpha, Beta, Gamma, Delta, Zeta, Theta (so heissen die Routen) und so vergassen wir die Zeit. Zu schnell mussten wir wieder zurück, das Essen war schon fast bereit. Marco hatte Geburtstag und seine Gattin Franziska konnte die Hüttencrew telefonisch überreden, eine Linzertorte zu backen. Nach dem Geburtstagslied wurde die Torte in 31 Portionen geteilt (schon wieder eine schwierige Aufgabe...). Es war herrlich, seinen Geburtstag in der FaBe-Familie zu feiern!

Marco und Lucia Franchini

Mittwoch 20. Juli 2005

Acht unerschrockene Lagerteilnehmer standen am Mittwoch um fünf Uhr auf. Nach dem Morgenessen wanderten wir Richtung Wildstrubel los. Es war wolkenlos und noch sehr kalt. Thomas führte uns durch die steinige Berglandschaft Richtung Gletscher. Die aufgehende Sonne beleuchtete die Berge um uns herum wunderschön. Nach ca. 1 Stunde Wandern erreichten wir den Gletscher und seilten uns an. Die beiden Leiter, Thomas und Marco, befestigten zusätzlich Steigeisen an ihren Bergschuhen. Bald stieg der Gletscher steil an und wir konnten unsere Jacken im Rucksack verstauen. Das Gehen an der „Leine“ entpuppte sich als gar nicht so einfach. Nicht zu schnell und nicht zu langsam und schon gar nicht aufs Seil treten... Dies forderte von uns grosse Konzentration. Deshalb bemerkten wir nicht, dass immer mehr Bergspitzen um uns herum zum Vorschein kamen. Um zehn nach Neun erreichten wir als erste an diesem Morgen den Mittelgipfel des Wildstrubels. Die Aussicht war überwältigend. Thomas benannte jeden Gipfel den wir sahen (und auch noch jene, welche wir nicht sahen...). Nach einer Stunde Aufenthalt und vielen geknipsten Bildern in der Kamera traten wir den Rückweg an. Das Hinunterrutschen auf unseren Schuhen war ein Riesenplausch. Wenig später trafen wir auf die restlichen Lagerteilnehmer, welche sich am Rand des Gletschers mit Steigeisen ausrüsteten. Mit Ausnahme der „Minis“ stiegen wir in drei Seilschaften Richtung Gletscherabbruch los. Oben angekommen begrüsst uns unser Bergführer Dani Silbernagel, der im Eis einen Parcours vorbereitet hatte. Dabei übten wir, uns mit den Steigeisen auf steilerem Eis zu bewegen. Als besondere Herausforderung kletterten wir, ausgestattet mit zwei Eispickeln, „top rope“ auf einen

Gletscherturm. Das machte allen grossen Spass. Zurück bei der Lämmerenhütte wollten sich einige noch weiter austoben beim Abseilen, bevor es ein feines Znacht gab. *Dominik, Nicolas, Bettina, Ursula und Martin Müller*

Donnerstag, 21. Juli 2005

Zur gewohnten Zeit begaben wir uns zum Frühstück, die Eltern machten nebenbei den Lunch fertig, doch eine leichte Nervosität lag in der Luft. Heute stand 110 m Abseilen auf dem Programm, die meisten Kinder freuten sich, jedoch hatten auch viele (und auch die Eltern...) ein leicht flaes Gefühl in der Magengegend. So starteten wir dann wie üblich um neun Uhr in Richtung Lämmernebene, wo wir uns zuerst an einem riesigen Sturzblock im Hinaufprusiken, Klettern und Abseilen üben konnten. Eine erste Gruppe mit Bergführer und Leiter machte sich an den Aufstieg zur Abseilstelle, um diese einzurichten.

Der Himmel war oft bedeckt und der Wind blies. Die drei Gruppen übten sich am Stein, bis der Bergführer und die Leiter die angekündigten drei Seilängen in der Wand bereitgestellt hatten und die ersten wieder herunterkamen. Die zurückgebliebenen Eltern testeten sich erfolgreich im 5+. Später bauten sie einen Steinbogen aus den dort plattigen Kalksteinen. Dieser war dann so gross und stabil, dass jedes Kind darunter hindurch krabbeln konnte.

Endlich war es soweit. Die zweite Gruppe durfte das „Leiterli“ (so heisst es mit Lokalnamen) hinaufklettern, am Seil versteht sich, und oben dann an die Abseilstelle gehen. Es war eine ungewohnte Situation, den meisten stand es ins Gesicht geschrieben, dass sie unheimlichen Respekt vor der Höhe hatten. Manch ein Kind hatte sicher auch Angst, doch sie wollten es alle schaffen. Die Erwachsenen überspielten die Unsicherheit mit teils makabren Sprüchen, doch so ging das Warten schnell vorbei. Im Seil fühlte man sich dann doch



Geniessen Sie die feinen
Mittelmeer- und saisonalen Spezialitäten
in unserem Restaurant

**Chez
Seannette**

Vordere Vorstadt 17 5000 Aarau Tel. 062 822 77 88
Sonntag und Montag geschlossen

schnell sicher und konnte so seinem Kind gut helfen, soweit es dies brauchte. Ich selber konzentrierte mich auf die Fotosession mit Alexander in der Wand. Je weiter man abgeseilt hatte, desto mehr hebte sich die Stimmung und der Stolz auf die Kinder. Unten angekommen war dann der Stolz so gross, dass das Mundwerk in der Regel als Überlaufventil genutzt wurde.... Eigentlich war ja noch das «Seilbähnli» auf dem Programm, jedoch konnte dieses aufgrund der fortgeschrittenen Zeit (mit den Kleinen benötigte man halt doch erheblich mehr Zeit) nicht mehr in Betrieb genommen werden. So marschierten wir zurück zur Hütte, wo uns wie immer Spiele, gutes Essen, Geschichten und eine aussergewöhnlich gute Atmosphäre erwarteten. Der Donnerstag war ein Tag, der sich mehr als andere in der Erinnerung jedes einzelnen festsetzen wird! *Christian und Alexander*

Freitag, 22. Juli

Der Tag beginnt für manche früh. Angeführt von Dani Silbernagel begibt sich eine Gruppe morgens um 3:15 Uhr, begleitet vom Vollmond, auf den Wildstrubel. Zügig erreichen sie noch vor Sonnenaufgang den Gipfel. Es präsentiert sich eine herrliche Rundschau vom Mittelland über den Mont Blanc bis zu den Walliser Alpen. Mit dem Sonnenaufgang (6:10 Uhr) ist das Erlebnis vollkommen. Nach kurzem Geniessen nehmen sie den Abstieg unter die Steigeisen und bereits um 7:20 Uhr können sie ihre Kinder zum Zmorgetisch begleiten. Frisch gestärkt geht's gruppenweise zu den Klettergärten oder zu Danis Seilbähnli. Unter fachkundiger Leitung von Nicole Girod und Barbara Berner sowie einigen Eltern üben die Kinder im Familienklettergarten unweit der Lämmerenhütte den Vorstieg und das Abseilen. Eine weitere Gruppe von 5 Kindern und 3 Erwachsenen ging in den Klettergarten Sektor B, der ca. 10 Minuten von der Hütte entfernt ist. Dieser Klettergarten hat 8 Routen im Bereich von 3a–4b und eine 5b bzw. 5c in der 2ten Hälfte. Der Fels ist sehr griffig und auch sehr scharf. Da man den Klet-

tergarten am einfachsten von oben erreicht, war zuerst einmal abseilen angesagt. Dank der Wärmeabstrahlung des Felsens und dem Windschatten waren die Temperaturen am Felsfuss, trotz windigem und eher kühlem Wetter, ideal zum Klettern. Die Kinder konnten sich im 3. bis 4. Grad üben. Für die Erwachsenen gab es dann die 5-er Route zum Dessert, die durch eine Schlucht etwas getrennt von den anderen Routen liegt, und entsprechend auch etwas alpiner ist. Nach einem kurzen Mittagsschlaf packten wir unsere Sachen und kletterten wieder zum Hüttenweg zurück. Dank eines langen Seils konnten wir gerade knapp eine komplette Top-Rope-Route einrichten, und die 30m Stufe für den Rückweg in einem Durchgang überwinden. Die Attraktion des Tages ist klar die waghalsige 50 Meter-Fahrt über eine kleine Schlucht mit dem dazugehörigen Urgeschrei. Die Seilbahnfahrten hätten noch bis in den Abend hineingedauert, doch mit dem Abschied von Dani Silbernagel musste auch die Installation wieder abgebaut werden. Zum Nachtessen gibt es nebst den (von manchen Kindern herbeigesehnten) Spaghetti für jeden Tisch eine Flasche Wein und Citro, offeriert vom Hüttenwart-Ehepaar. Herzlichen Dank. Um die Tragesel beim Abstieg zu entlasten, konnten bereits am Freitagabend einige Rucksäcke verladen werden. Herzlichen Dank an Dani Schnyder und Marco Franchini für den Materialablad. *Roly und Sylvia Kreienbühl mit Adrian und Ramona, Daniel Schnyder mit Anna und Noah*

Samstag, 23. Juli 2005

Am Samstag den 23.7. hiess es dann bei schönem Wetter Wohl oder Übel Abschied nehmen. Thomas Fuhrer bedankte sich im Namen der Teilnehmenden des FABE Lagers bei der Hüttenwartin und dem Personal der Lämmerenhütte. Es war eine super Küche und freundlichste Bedienung trotz voll ausgebuchter Hütte. Nach dem Abschlussfoto hiess es noch einmal Transportseilbahn beladen. Diesmal mit etwas besser geschätzten 170 kg(!). Dieser Service erleichterte den Abstieg mit den kleineren Kindern ungemein. Unterwegs in der Schwemmebene ob der Gemmi, legten wir eine letzte Rast ein. Als wär's das letzte Mal in diesem Jahr, wurde von sämtlichen Kindern und Teilen der Erwachsenen die Pickel (auch die schönen Eisgeräte!) sowie die blossen Hände zum Stauen des Baches benutzt. Resultat war ein veritabler See und vergnügte Gesichter. Das Wasser füllte noch einmal den einen oder anderen Kinderschuh, dann ging's weiter... – was für ein Leben! Ca. um 13.00 Uhr ging's mit der Seilbahn ins Tal nach Leukerbad zu den ersten «Gelatis» aus der Migros. Nach weiteren drei Stunden Bus- und Zugfahrten wurden wir von unseren lieben «Daheimgebliebenen» auf dem Perron Aarau empfangen. Mit einem Rucksack voller miefigen Socken und schönen Erinne-



062 827 22 03

- Malerarbeiten
- Tapezieren
- Riss-Sanierungen
- Naturholzbehandlung
- Spritzarbeiten
- Gipserarbeiten
- Fassaden
- Isolationen
- Dekorationsmalerei
- Farbverkauf

rungen ging's anschliessend nach Hause unter die Dusche.

Silvan, Benjamin, Nicole und Tobias Wildi

Grande Traversate delle Alpi, 16.–24. Juli

1. Tag: Samstag, 16.7.05 – Anreise: Aarau ab 12.47 Uhr – Domodossola an 15.50 Uhr

Am Bahnhof Aarau begrüsstest sich: Albert, Andreas, Astrid, Christine, Christine, Christine, Felix, Hedi, Peter, Regula, Steffen, Theresa, Ursula und Werner mit grosser Freude zur gemeinsamen GTA-Ferienwoche in den Piemonteseralpen. Viele kannten sich von der Monte Rosa-Tour 2003, den Texel-Bergtourtage oder ... Ein paar neue abenteuerfreudige Berggänger durften wir auch kennen lernen. Die Zugfahrt nach Domodossola gab uns dazu reichlich Gelegenheit. In Olten stieg Heinz aus Zofingen dazu, die Gruppe war komplett. Weiterfahrt ohne Halt bis Bern – umsteigen und im Cispalino unserem Tagesziel entgegen. Nach kurzem Fussmarsch deponierten wir unsere Rucksäcke bei der Unterkunft, Antica Trattoria Piemonte „Da Sciolla“, in mitten der Altstadt. Jetzt war eine schattige Gastwirtschaft das Ziel. Una birra rossa, un gelato o solo d'aqua fredda! Nachher ein wenig lädele, die città vecchia anschauen und bald war es 18 Uhr. Zimmerverteilung, duschen, Begrüssungsaperitif und dann wurde zu Tisch gebeten in den 1. Stock. Unser Nachtessen dauerte etwa dreieinhalb Stunden und hatte mindestens sechs Gänge! Wir wurden mit typischen Spezialitäten kulinarisch, gediegen wie herzlich italienisch verwöhnt.

2. Tag: Domodossola 265 m – Pontegrave 526 m – Colle d'Egua 2239 m – Carcoforo 1304 m ü.M.

Das Frühstückbuffet ebenfalls reich und vielfältig. Eine Woche im Sciolla und wir wären alle kugelrund! Um 7 Uhr ging es mit dem Bus ins Valle Anzasca, Richtung Macugnaga bis Pontegrave, wo wir von Signora Silvia, dem Syndaco und dem Taxichauffeur empfangen wurden. Ein kurzer Weg zu Fuss und wir wurden wieder überrascht. Ein gedeckter Tisch unter der Pergola mit Kaffee, Tee und Gebäck. Nach dieser Begrüssung fuhr (das „Alpentaxi“) der Schulbus mit der ersten Hälfte der Gruppe los. Die anderen konnten noch gemütlich verweilen bis auch sie die asphaltierte Strasse hinauf nach Soi di dentro ins Seitental Olocchia chauffiert wurden. Jetzt war endgültig fertig mit fremden PS, nun hiess es Schuhe schnüren, Rucksäcke satteln und die Stöcke zur Hand. Alle fertig? Abmarsch los! Die Sonne schien schon hoch am Horizont, es war zwischenzeitlich 10 Uhr vorbei. Der Weg war wunderschön, er rälkelte sich lieblich im Zick Zack zum Colle Baranca – Alpe Selle. Die dritte Überraschung des heutigen Tages! Polenta im Chessi auf dem Holzfeuer! Zwei Festbänke wur-

den mit schönem geblumten Tischpapier überzogen. Wir machten es uns bequem, schauten den streitenden Hühnern zu, freuten uns über die Gänse, Schafe, Geissen und überhaupt – es war so friedlich! Regula spielte ein paar Weisen auf der Blockflöte. Die Mittagspause wurde länger als bei Touren üblich und wir stellten uns die Frage: wie meistern wir wohl den Aufstieg zum Colle d'Egua? Doch was kümmerte es uns? Einfach das Hier und Jetzt geniessen! Der Augenblick war unbeschreiblich, als wir die Polenta mit frischer Milch, dann die Pelati con olio e balsamico, formaggio, un bicchiere di vino rosso e un caffè, naturalmente, serviert bekamen! Einmal heisst es Abschied nehmen. Danken und unseres Weges weitergehen. Heiss und kein Schatten, dafür erfüllt mit einer Herzlichkeit. Mit so viel Freude und Glück gingen unsere Beine über Stock und Stein, von alleine. Bald waren wir auf der Passhöhe. Die Mittagsrast mit dem feinen Essen bekam uns allen gut und wir waren uns einig, eigentlich könnte es jeden Tag so sein. Dann ging es hinunter, dem heutigen Tagesziel entgegen. Ein abwechslungsreicher, gemütlicher Abstieg zum Albero Alpenrose, begleitet von Kuhglocken und Musik aus dem Dorf, wo die Walsen ihr traditionelles Fest feierten. Regula, Christine und ich gönnten uns ein Wellness-Päuseli in einer wunderschönen, idyllischen Bucht. Die anderen wollten lieber zum Bier – also weiter Richtung Zivilisation. Zimmerbezug, einrichten, duschen, ausruhen, Nachtessen und Gemütlichkeit in einer typischen Walsersiedlung. Die Häuser wunderschön mit einer Blumenpracht von Herzen gehegt und gepflegt.

3. Tag – Montag: Carcoforo 1304 m – Colle del Termo 2351 m – Rima 1411 m ü.M.

In der morgendlichen Kühle und im Schatten ging es im Parco Naturale alta Valsesia ein wenig urwaldmässig in die Höhe! Feucht und heiss – Name wem Ehre gebührt! Es war nämlich termo, termomässig! Da nützte die beste Funktionswäsche nichts! Die mochte nicht so schnell trocknen wie wir schwitzten. In gleichmässigem Tempo, hintereinander, plaudernd, schweigend, geniessend, ging es stetig bergauf. Zwischendurch einen Schluck Wasser, Tee und bei einer Alp ein kurzer Znünnhalt, dann ging es weiter Schritt für Schritt. Alpe Bella e Alpe Brutta. Frisches Quellwasser, köstlich – macht fit und munter – Energie pur! So ging es dem Nebel entgegen, welcher inzwischen über den Pass kam und uns einhüllte. Wau – geschafft! Hungrig, durstig und „pflotschnass“ liessen wir uns auf der Krete nieder. Trockene Kleider anziehen, sich mit feinen Sachen aus dem Rucksack stärken, Beine strecken, ausruhen und den Mundharmonikaklängen von Theresa lauschen. Aussicht: Nebel – also kein Abstecher auf den Monte Tiglio 2546 m ü.M. Irgendwie wurde es unbequem

und die Beine wollten weitergeh'n. Schön auf dem „Schafsdreckweglein“ bergab. Aus der Ferne hörte man Donnerrollen und wir glaubten, so lange der Nebel bei uns ist, gibt es keinen Regen, aber nur bis die ersten Tropfen fielen. In Eile Regenkleider, Rucksackhüllen oder Regenschirme auspacken, der Himmel wollte weinen! Der Wegpfad war herrlich angelegt. An bunten Blumen vorbei, durch duftenden Tannenwald, als wären wir im Märchenland, immer weiter dem Dörfchen Rima entgegen. Unterkunft im Ristorante Tagliaferro und in einem alten Walsershaus! Il Capo Teo e il suo compagno – das war ein Komikerpaar! Da waren ganz klare Regeln, wer was im Keller holt und oder wer was serviert! Wir durften von Herzen lachen und geniessen. Regen prasselte nieder, Blitz und Donner, ein Naturschauspiel! Irgendwann wurde es ruhig. Wir schliefen alle selig ein, auch Christine, sie entschied sich nämlich im Freien zu nächtigen: auf dem Balkon des Walsershauses unter dem Steindach.

4. Tag: Rima 1411 m – Colle Mud 2324 m ü. M. – Alagna 1190 m – San Antonio 1380 m

Ein kristallklarer Sommermorgen! Es war herrlich zu früher Stund' aufzusteigen. Vor dem Passübergang sahen wir Steinböcke unter den Flügen weiden. Ein kurzer Halt um die Tiere zu beobachten. Das (geschlossene) Rifugio Ferioli 2264 m war bereits in Sicht, so ging es zackig hinunter. Rucksäcke deponieren, ein Schluck Wasser, ein Riegel und auf zum Aussichtspunkt. 30 Minuten standen auf dem Wegweiser zum „belvedere“. Es war ja traumhaftes Wetter und es bot sich eine Aussicht zum abheben! Monte Rosa mit der Capanna Margherita, il Col d'Olen und das alt ehrwürdige Hotel Guglielmina, welches den Monte Rosa-„Türler“ in ganz besonderer Erinnerung ist, sowie das „Pastore“ und il Passo del Turlo. Der Hunger holte uns wieder auf die Erde. Im Herzen erfüllt von dieser himmlischen Traumsicht ging es zurück zur Hütte und wir machten es uns dort mega gemütlich. Irgendeinmal hiess es aufbrechen zum langen Abstieg nach Alagna. Die vielfältigen, farbenprächtigen Alpenwiesenblumen luden uns ein zum staunen und bewundern, was da die Natur für eine Schöpfungsvielfalt hingezaubert hat. Wie zum Beispiel dieser grazile, stolze

Türkenbund. All' diese Schönheiten halfen, in dieser Hitze fröhlich weiter zu ziehen und den unten eher mühsamen Weg mit vielen Stufen, der uns schon fast zum Verleider wurde, zu bewältigen. Ein Bergbach rettete unser Gemüt (wenigstens meines) und verhalf unseren überhitzten Körpern nicht nur zur Abkühlung sondern auch wieder für Power. Mutige tauchten unter, einige kniepten, sicher erholten sich aber alle an diesem schönen Platz. Noch ein kurzes Wegstück und zufrieden setzten wir uns im typischen Walsersweiler Pedemonte 1246 m in den Garten des Restaurants und bestellten etwas für unsere durstigen Kehlen. Die einen besuchten das Walsermuseum bevor es ins Städtchen zum Einkaufen weiterging. Das Taxi war bestellt welches uns ins etwa 5 km entfernte San Antonio fuhr. Im Rifugio Val Vogna wurden wir herzlich begrüsst und wieder einmal mehr mit italienischer Gasfreundschaft bewirtet. Wenn ich hier aufzählte, wie reichhaltig und auserlesen das Nachessen war, (z.B. frische Bachforelle) glaubt wohl niemand mehr, dass wir auf einem Trekking, sondern eher auf einer Gourmet-Schlemmer-Tour unterwegs waren.

5. Tag – Mittwoch: Königsetappe! San Antonio 1380 m – Passo del Macagno 2495 m – Colle Lazoney 2395 m – Colle della Mologna grande 2364 m – Rifugio Rivetti 2150 m

05.30 Uhr Tagwache! Betten, packen, frühstücken, los marschieren. Ein langer fast ebener Weg führte an einem Weiler mit blumengeschmückten Häusern vorbei, über Weiden, dem Bach entlang, einfach ganz gemütlich, so dass uns Regula zwischendurch immer wieder mit Blockflötenklängen überraschte. So in der Stille der Natur, in dieser

Heiz- und Regeltechnik

Bernhard Hächler AG

tel 062 842 79 25 fax 062 842 79 26

Regelungen
Störungsbehebungen
Feuerungskontrollen
Öl-, Gas-, Holzheizungen
Kompletter Heizungsservice
Solarmanlagen

Wir können auch Heizungen reparieren!!

Optimierung bestehender Heizungen. Produkte- und brennstoffunabhängige Beratung beim Ersatz Ihrer Heizung

Idylle, tönt es noch viel schöner – fast irgendwie mystisch. Unser erstes Etappenziel: Alpe Macagno, eingebettet zwischen zwei Seen, wo wir verweilen durften. Den Ausblick geniessen, ein Schläfchen machen, baden, den Rucksack plündern, plaudern, lesen! Sonnenschutzcreme einschmieren, es war ein sommerlicher Bilderbuchtag. Wie immer, auch heute, hiess es aufbrechen und weitergehen. Jetzt an herrlichem Wollgras vorbei zum Lago Nero und weiter zum Passo del Macagno, wo wir wieder eine Pause machten. Einfach überwältigend was wir da zu sehen bekamen! Die Spitzen und Kuppen von Matterhorn, Gobba di Rollin, Breithorn, Pollux, Castor, Lyskamm und der Monte Rosa mit Vincentpyramide, Parrotspitze, Signalkuppe und Dofourspitze! Steiler Abstieg, ein samtig, weiches Feuchtplateau überqueren, il Colle Lazoney, wieder die Aussicht geniessen! Gran Paradiso, Montblanc und weiter über Stock und Stein dem Colle della Mologna grande entgegen. Ein Abstecher zum Lago die Zuckie, dafür nicht auf den Tre Vescovi 2501 m, oder direkt beim Übergang hinunter zum Tagesziel il Rifugio Rivetti? Jedermann/Frau durfte selber entscheiden und dies wurde auch genutzt. Der Abstieg zur Hütte forderte die ganze Konzentration und die letzten Konditionsreserven. Glücklich und zufrieden kamen wir in drei Gruppen am heutigen Etappenziel an. Sich in die Duschschlange einreihen, einrichten, feines Nachtessen in der warmen Hüttenstube geniessen und dann das Eindunkeln wahrnehmen – spüren. Die Sicht ins Tal bis weit in die Poebene war schon am Tag schön, doch am Abend bei Vollmond noch viel schöner und eindrucksvoller.

6. Tag: Rif. Rivetti 2150 m – Rosazza 880 m – Ospizio San Giovanni – (Colle della Colma 1622 m) Santuario di Oropa 1180 m

In der Morgenfrische ging es abwärts über 1100 m. Der Sentiero war ruppig und ungleichmässig. Die Temperaturen durch einen kühlen Wind angenehm. Die Bewunderung für die abendlichen Läu-

fer/Innen, welche jeden Mittwoch zur Hütte hinauf joggen, wurde heute Morgen noch grösser. Die Piemonteser sind im Sportalpinismus als starke Athleten bekannt. Jetzt wissen wir warum. Bei solchen Trainings. Wir freuten uns im Dorf über den Brunnen mit dem feinen Quellwasser. Nachher setzten wir uns in die Wirtschaft. Im Laden nebenan pane, formaggio, frutta, cioccolata, biscotti comprare. Attenzione – nur nichts anfassen – sonst ... ui! Jetzt noch zur Post vis-à-vis, Briefmarken kaufen und die Ansichtskarten abgeben. Ich staunte, es war ein ufficio wie anno dazumal. Weiter ging es nun 3 km der Strasse entlang nach Rosazza, zum Kloster San Giovanni. Mit der Kelle einen Schluck „heiliges“ Wasser trinken, die Kirche besichtigen und ein wenig innehalten. Eine kurze Führung in der umgebauten Anlage welche jetzt casa per ferie oder Albergo „San Giovanni“ heisst. Ja und einer feinen Glace konnten doch die wenigsten widerstehen. Der Strasse nach aufwärts ging es weiter, bis wir endlich in den herrlichen Schatten des Waldes kamen und in einen Pilgerweg einbiegen konnten. Ein wunderbarer Höhenweg, welcher zum Wallfahrtsort der Schwarzen Madonna nach Oropa führte. An einem Punkt konnten wir uns für eine Abkürzung, dafür 400 Höhenmeter Auf- wie Abstieg oder eben für diesen Weg, um den „Hügel“ herum, entscheiden. Ein Erlebnis besonderer Art. Bachbette überqueren, über Böschungen/Abrutsche steigen, dazwischen immer wieder ein Ausblick auf die gegenüberliegende Talseite. Über Steinwüsten oder sich durch dichten Urwald kämpfen. Dschungelähnlich, nur die Affen auf den Baumwipfeln fehlten oder die bunten Vögel, dafür waren die Mücken aktiv und plagten sehr und die Allergiker durften herzhaft niesen. Ein lauschiges Plätzchen lud zur Mittagsrast, hatten wir doch schon fast einen „Hungerast“. Die Aussicht auf die Poebene wurde immer mehr und die sengende Hitze ebenfalls sehr. Wasser rar – Tee keiner mehr da, also nichts wie vorwärts. Die Freude war gross, als wir den Wallfahrtsort sichte-



TRAMP STORE









Travel & Outdoor

4632 Trimbach b. Olten Tel. 062 293 23 33

ten. Unsere Füsse mochten auf einmal wieder marschtempomässig geh'n. Eine „Stange“ – ein Traum! Die „Höhenflügler“ kamen etwas später an. Gemeinsam ging es nun durch das Tor in das Innere. Wo ist die Anmeldung? Theresa und Peter wurden fündig. Heute war das „einchecken“ ein wenig komplizierter, es herrschte strenge Ausweis-kontrolle. Sobald die Zimmer-Schlüsselverteilung klar war, suchten wir unsere „Gemächer“. Alles neu, das war eine Überraschung! So feudal wie wir logierten – dinierten wir auch! (Eine Frage bleibt offen: war es ... oder war es nicht der Pontifex, hat er hinten im „Stübli“ gegessen und ging jetzt an uns vorbei?) Am Abend wie am Morgen hatten wir genügend Zeit im „Park“ zu flanieren und sich umzu-sehen. Il Santuario di Oropa – tra storia e ... tradi-zione – UNESCO-Kulturdenkmal – zu studieren und in der Basilica Antica die Stille finden.

7. Tag – Freitag: Oropa 1180 m – Lago Mucrone 1902 m – Bochetta del Lago 2026 m – Rifugio Coda 2280 m ü.M.

Treffpunkt und Aufbruch 08.00 Uhr! Entscheidung: Seilbahn oder zu Fuss bis zum Laco Mucrone 1902 m ü.M.? Vier Damen frönten der Bequemlichkeit zu Gunsten der schmerzenden Knie oder den ge-plagten Füssen. Von der Terrazza ins Tal blicken, die Morgensonne geniessen und feststellen, dass der Nebel vom Tal hinauf kroch, immer schneller und dichter. Knapp zwei Stunden später sind alle glücklich, stolz, hungrig und durstig bei uns ange-kommen. Beim Aufstieg zeichnete sich bei Peter wie gemalt ein ☆ aus Schweissperlen. Jetzt kam ein heftiger Wind auf. Trotzdem entschlossen wir am See zu picknicken. Gemeinsam gingen wir die 10 Minuten Fussmarsch, und am Ufer liessen wir uns nieder. Steffen liess sich vom Wetter nicht be-irren. Er machte seine Schwimmzüge über den halben See und zurück, nachher hatte er so richtig Appetit und mit der Mütze über den Ohren spürte er keine Kälte. Der Nebel wollte nicht – aber wir mussten gehen. Es war ein schöner Gebirgsweg,

stetig leicht ansteigend, oben angekommen ging es bergab um dann wieder anzusteigen, zum nächsten Übergang. Sehr typisch – hügelig halt! Von einem Horizont zum anderen in der Hoffnung hinter dem nächsten ist die Hütte. So ging es wei-ter und weiter, abwechslungsreich an Alpenblumen vorbei, es war eine Pracht – Türkenbund, Paradies Lilien ... über Steinblöcke, an gesicherten Stellen vorüber. Das Wetter wurde heifer, blauer Himmel und die Sonne begrüsst uns! Die Wolken vertrieben die letzten Nebelschwaden und wir marschier-ten hoch über dem Tal auf einem Pfad – wunder-bar! Ein Jogger begegnete uns – wir fragten ihn wie lange es noch bis zum Rifugio Coda sei? Antwort: venti minuti! Na ja – zwei oder drei, ich glaube wir hatten mindestens viermal 20 Minuten. Bei einem weiteren Anstieg zum nächsten „Horizont“ oder Übergang, kreuzte uns wieder ein italienischer Sportler. Wir fragten: wie lange und wie weit bis zum Coda? Er meinte: „solo cinque minuti!“ Wir glaubten es nicht so recht und versicherten uns ob dies auch für Schweizer Gültigkeit habe. „Sì, sì, certo! Solo 5 minuti giù, dopo a destra e si vede la coda!“ Tatsächlich! Posta Tappa erreicht! Ein Bier, eine Minestrone, Schuhe ausziehen und ausru-hen! Steffen entschied sich noch zum Monte Mars aufzusteigen. Er musste sich nie dafür oder dage-gen entscheiden. Fit, fit, der Jüngste und die längs-ten Beine! Wir genossen wieder einmal eine Traumaussicht. Auf der einen Seite über die Poe-bene und hinter dem Haus auf die schönsten, be-rühmtesten und höchsten italienischen, französi-schen und schweizer Berge! Um 19.00 Uhr Nacht-essen. Nachher hinaus und hinauf, das Wetter war inzwischen eccellente! Punta Sella 2315 m ein Aussichtspunkt oberhalb der Hütte. Ein Adler – die untergehende Sonne – das Alpenglüh'n und über der Poebene leuchtete schon der Mond hell und klar über den Lichtern von Biella! Fantastisch – un-beschreiblich – grandios! (Fortsetzung folgt)

Astrid Gysin-Lupberger

H O L Z B A U



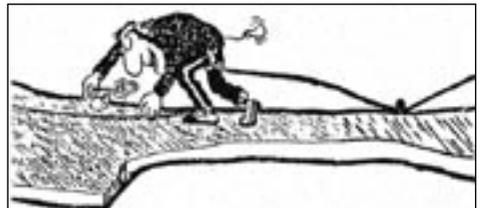
Gebrüder Wehrli
5024 Küttigen

Benkenstrasse 51
Telefon 062 827 36 04
Fax 062 827 36 06
Natel 079 282 68 50

Mitglied SAC

Zimmerei
Schreinerei

Neubauten
Umbauten
Verglasungen



.....mit uns geht's leichter !



Schaffner
Sanitär/Heizung/Spenglerel
5035 Untereentfelden
Tel.062 723 72 22

AZB 5001 Aarau 1
PP/Journal
CH-5000 Aarau 1

Adressberichtigungen
nach Postcode 1

Gabriele Becher Keller
Bürlimattweg 7
5033 Buchs



www.elektro-hugelshofer.ch

- *Starkstrom*
- *Telematik*
- *Service*
- *Wasch- und
Küchengeräte*

Druckerei Suter AG
Schönenwerderstrasse 13
5036 Oberentfelden

Telefon 062 737 90 00
Telefax 062 737 90 05
info@suterdruck.ch
www.suterdruck.ch

suterdruck.

**Das Zentrum für Druck
Der Landanzeiger**

Drucksach
... auf den Punkt gebracht.